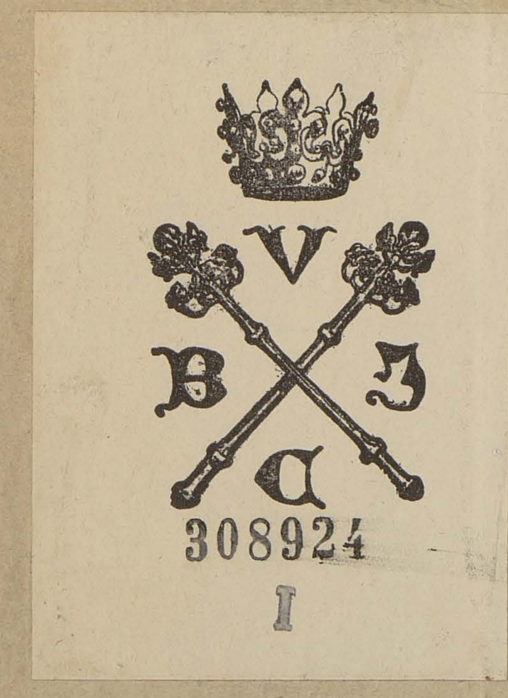
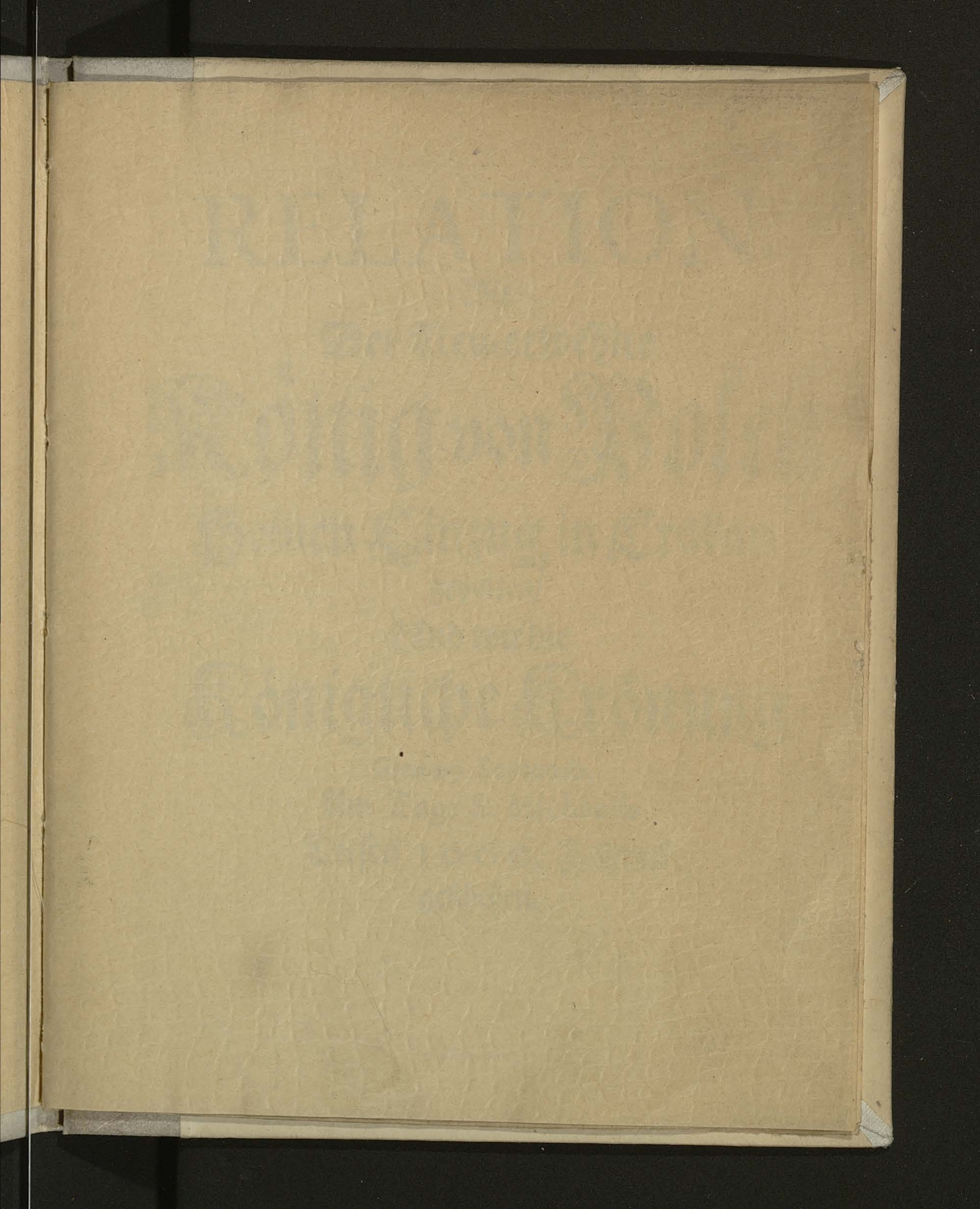
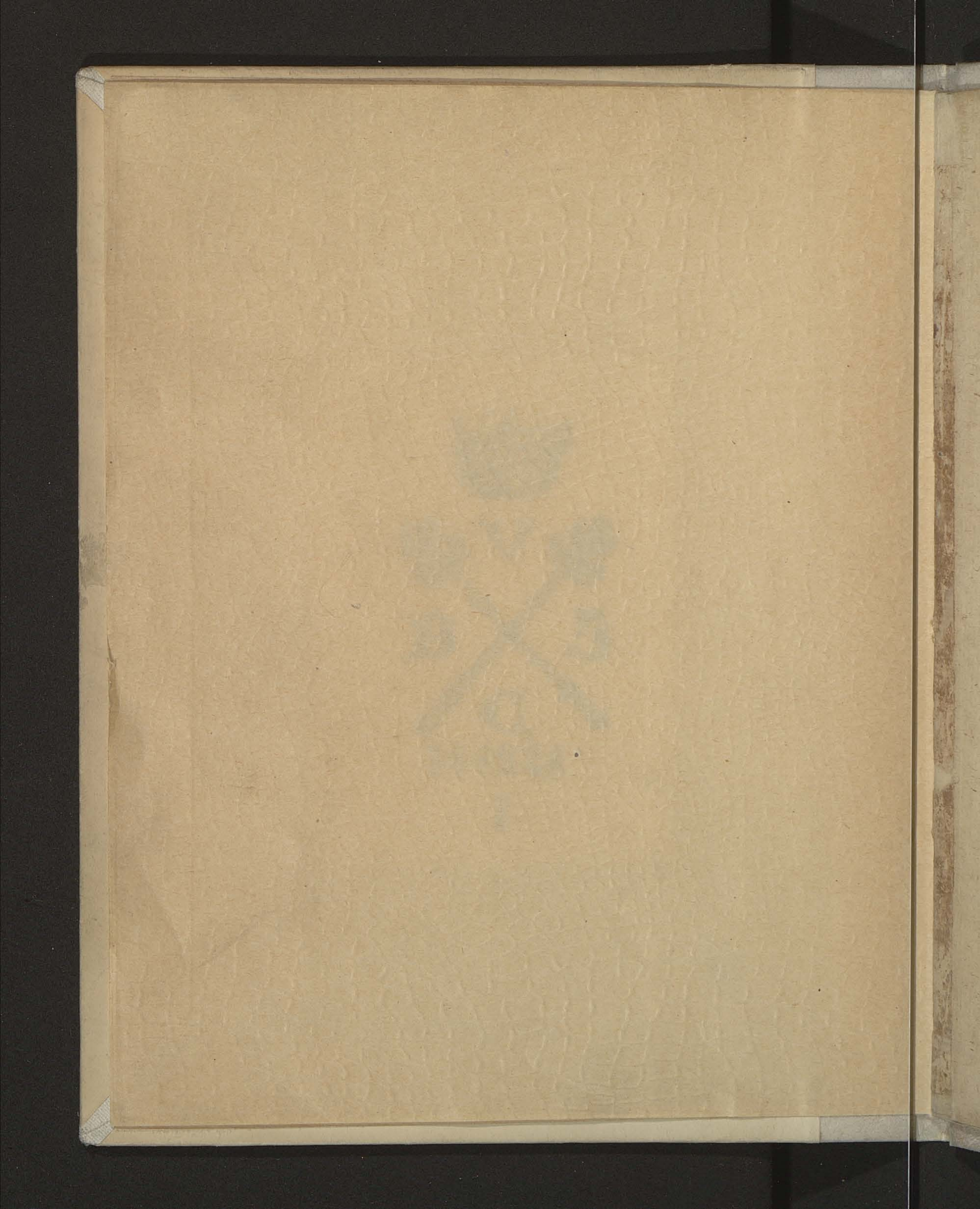



V
B
I
C
308924
I





RELATION,

Wie

Der Neu-erwehlte

Königⁿ von Polen

Seinen Einzug in Crakau

gehalten/

Und wie die

Königliche Krönung

Den 29. Septemb.

Am Tage S. Michaelis

Dieses 1669. Jahres

geschehen.



Aus Crakau de dato 30. Septembr. 1669.

Am vergangenen Freytage beschahe allhier der Königl. Einzug / welcher seinen Anfang nahm von dem Bischofflichen Schlosse Promnick / eine kleine Meil Weges von dieser Stadt liegend. Dieser Einzug war prächtig anzusehen / welcher einen halben Tag vnd drüber biß in die Nacht währete / in dem die Cron-Armee zu Roß vnd Fuß Ihre Königl. Mäyestät herein begleitet. Ihre Mäyestät der König kamen erst zu Abend gegen acht Uhr herein in die Stadt / dann der Magnificus vnd die Herren Professores der Universität hatten Ihre Königl. Mäyestät lange in der Vorstadt S. Floriani, auffm Kleparz genant / auffgehalten / in dem Sie Ihre Königl. Mäyestät mit zweyen schönen Orationen im Nahmen der gantzen allhiesigen Universität bewillkommet haben / da sie dann auch zum Königl. Hand-Kusse gelassen worden. Ihre Königl. Mäyestät ritten auff einem prächtigen gezierten Schimmel. Vor Ihrer Königl. Mäyestät ritte der Gr. Marschall mit einem blossen Schwerdt / vnd auch einer mit dem Marschall-Stabe; Auff beyden Seiten Ihrer Königl. Mäyestät giengen 50. Königl. Hellebardirer / über Ihrer Mäyestät trugen sechs Rathherren einen Himmel / vnter welchem Ihre Mäyestät dem Volcke eine Benediction mit der Hand gabe. Auff der Florianischen Gasse am Ende derselben Strasse / gegen dem Ringe / war eine sehr

schöne Ehren-Pforte auffgerichtet / mit sehr schönen Emblematibus vnd Figuren außgezieret / vnd mit Sinnreichen Inscriptionen vnd Gratulationen entworffen / Oben auff der Ehren-Pforte stund der Ertz-Engel S. Michael mit dem feurigen Schwerdt / vnter sich treten habend den Höllischen Drachen / welcher vnter jhme Feuer auß seinem Rachen außspeyete / welches sehr schön anzusehen war. Der Ertz-Engel S. Michael wendete sich offtermahlen bald vor / bald hinter sich. Tieffer herunter stund ein weisser Pollnischer Adler / einer ziemlichen Grösse / mit dem güldenen Fluß gezieret / welcher / als sich Ihre Mäyestät der Ehren-Pforte genahet / mit seinen Flügeln geflattert vnd gefrohlocket / vnd sich gegen Ihrer Königl. Mäyestät tieff geneiget. Vnter diesem Adler war ein grosser Gang / auff welchem eine vortreffliche Musica Ihre Königl. Mäyestät bewillkomte. Vnd nach dem endlich Ihre Mäyestät vnter die Ehren-Pforte mitten eingeritten kommen / kam ein kleiner Engel von oben herab / auff Ihre Königl. Mäyestät / vnd præsentirte derselben die Cron auff das Haupt / nahm auch bald hernach dieselbe wiederumb ab / und behielt sie schwebende in den Händen. Ihre Königl. Mäyestät ward von grosser Mänge der Pollnischen Noblesse vnd vieler Reuterey auffs Schloß begleitet. Am Sontage / als am angesetzten Crönung- vnd S. Michaelis-Tage beschahe die Crönung in der Haupt-Kirchen auff dem Schlosse / allwo ein groß Gedrängnüß war / also / daß viel tausend von der Noblesse solche zu sehen / hinein gewolt / selbige aber vnter tausenden nicht einer (geschweige dann frembde Leute) solche sehen können / doch ist alles wol vnd glücklich abgelauffen / vnd haben Ihre Königl. Mäyestät viel vnd große Geschencke bekommen / vnter andern ein Præsent von

den

den Dantzigern / eine haupt schöne Carette / auff viel 1000. Gulden werth / mit 8. schönen Pferden / darauff das Zeug alles von Golde gearbeitet ist / in welcher Ihre Mäyestät jetzo fahren. Heute nach Mittage beschahe die Huldigung / welcher Tag feyerlich begangen wurde / und war auff dem Ringe ein grosses Theatrum auffgerichtet / auff welchem hernach Ihre Königl. Mäyestät unter einem Baldachin auff dem Königl. Throne saß / als dieselbe vom Schlosse geritten kamen / begleitet mit einer unzehlbaren Menge der Pollnischen Noblesse biß ans Rathhauß / und vorgemeltes grosses Theatrum, und worden die Königl. Kleynodien vor Ihrer Königl. Mäyestät hergetragen / als eine Fahne / ein Scepter / Reichs-Apffel und die Crone / welche die vornehmsten Senatores deß Reichs trugen; Vom Schlosse an biß an das Rathhauß wurde Göld- und Silberne Müntze häuffig außgeworffen / und war von dem Volcke ein solches Frolocken / Jubel-Geschrey / und vivat, vivat MICHAEL Rex Poloniæ geschryen / welches das donnern der Stücke und Mortiere vermehreten / und solche Freude währet nun schon den dritten Tag. Nach verrichteter Huldigung seynd Ihre Königl. Mäyestät bey dero Frau Mutter auff dem Ringe in ihrem Palatio bey der Abend-Mahlzeit geblieben / welcher auch der Käyserl. Abgesandte Se. Excell. Hr. Graff Schafgotsche mit dessen Frau Gemahlin beygewohnet. Morgen soll der Reichs-Tag angehen / wie man saget / wird solcher sechs Wochen stehen / auff welchem wegen der Heyrath deß Königes auch geredet werden wird / und ist allhier die gemeine Rede / daß diese Heyrath die Eltiste Princessin von dem Hause Oesterreich betreffen werde / welches mit dem allerehesten außführlicher zu vernehmen seyn wird. Dieses habe also kürtzlich in höchster Eil / bey ab-

 gehender

gehender Post berichten wollen / hinführo wil ich bey besserer Gelegenheit hiervon außführlichern Bericht ertheilen.

Tarnowitz vom 3. Octobr.

Am vergangenen Sontage ist die Königl. Pollnische Crönung glücklichen in Crakau vollzogen worden / vnd am Montage darauff die Huldigung beschehen; Sehet hierbey ein tausendfältiges IO, welches ich / wie ich solches bekommen / hierbey zu communiciren nicht vnterlassen wollen.

IO MILLIESQUE IO
VIVAT
SERENISSIMUS
MICHAEL

MAgna DEI, septem gestat, quæ sidera, Dextra,
Ista Tibi Lechiæ, sceptra ferenda dedit.
Cœlitus ergo datus, merito REX crederis esse,
Hinc erit affinis, terra Polona, Polo.
Astra Tui exæquat numerus dum Nominis, Omen
Exhibet, infaustæ, quod fuget arma, Deæ.
Lechia, ne timeas acidos, jam mellea casus,
REX primus MICHAEL, HIC Tibi MELLA dabit.

PRI-

PRIMUS

PRimus ades Regum, Michaelis nomine, Princeps,
Regnandi faustum Nomen id, Omen habet.
Jacta Jagellonum, per Te Fortuna resurgit,
Mortua quæ, vix non jamque sepulta fuit.
Virtutis Nomen, primos nunc reddit Honores,
Sæcla etiam primâ Sorte secunda feret.

REX

REddita Te Regnante sibi est Polonia, Princeps;
Et rediére suæ deliciæ populo.
Xenia non potuit Cœlum potiora dedisse
Rege Polonorum, quàm MICHAELE dato.

POLONIÆ

PLausus Sarmaticæ ferant Camœnæ,
Ortus Lechiacas novus per oras,
Lucis, Sol, radiis micans coruscis,
Orbi restituit Serenitates,
Noctis jam tenebris nigræ sepultis,
Jagelloniadum excitans Honores.
Absint Sarmatiæ. graves procellæ,
Exquo tot redeunt SERENITATES.

CORO-

CORONATUS

EXoritur quando cœli Stellata Corona,
Emicat augustâ fronte Corona Tibi.
Approbat ipse Polus, Lechiæ Tibi vota dicata,
Teq; Coronatum Sidera celsa colunt.

CRACOVIÆ
DIE S. MICHAELIS TUTELARIS SUI.

CRace, tuam posthac, Draco ne conterreat Urbem,
Victrix belligeri, Vis MICHAELIS adest.

APPLAUDEBAT
SOPHIANNA BERNARDI à BERNITZ,
NATA CORBINIANA.

Anno quo datus
MIChaeL reX à Deo VotIs regnI nostrI.



